

Bamberg



Kreuzgangspiele punkten
mit einer Komödie

BAMBERG, SEITE 15

Seniorenheim neben der Schule?

DEMOGRAPHIE An der Kloster-Langheim-Straße soll auf einer brachliegenden Gewerbefläche ein Seniorenheim gebaut werden. Das Besondere ist die Wohnform: Die Bewohner können im Haus angesiedelte Service-Leistungen nutzen.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
ANNA LIENHARDT

Bamberg – Petra Friedrich von der Grün-Alternativen Liste (GAL) ist angetan: „So ein Angebot gibt es in dieser Art in Bamberg noch nicht. Es ist ein Segment, das noch fehlt.“ Über die Architektur müsse man sich allerdings noch einmal unterhalten, meint die Stadträtin.

Die Architektur einer Seniorenwohnanlage, die schon nächstes Jahr um diese Zeit in Bamberg-Ost gebaut werden könnte. Das Konzept: „Wir sprechen von einer Service-Anlage. Bewohner können neben Grundleistungen auch Wahlleistungen in Anspruch nehmen“, erläutert Andreas Bär vom beauftragten Architekturbüro aus Nürnberg. Im Service dabei sind zum Beispiel Fitnessangebote oder Spieleabende. Als Wahlleistungen dazu buchen kann man unter anderem häusliche Krankenpflege, hauswirtschaftliche Hilfe oder einen Einkaufsservice, wie Herbert Loskarn von der Raab Wohnbau GmbH auf Anfrage ausführt.

Die Gesellschaft ist Bauherr und hat das rund 6000 Quadratmeter große Grundstück bereits erworben, auf dem sich derzeit noch Lagerhallen befinden. Das Gelände befindet an der Kloster-Langheim-Straße 3 bis 7, im Osten grenzt es an das Areal der Firma Frankenluk an, im Süden befindet sich die Adolph-Kolping-Berufsschule.

Geplant sind für die neue Anlage drei Wohngebäude, die sich zu einem U zusammenfügen und drei bis fünf Geschosse hoch sein sollen. Die Anlage soll über etwa 80 Wohnungen für Senioren verfügen, zudem ist für das Erdgeschoss eine Tagespflege und ein Café vorgesehen – das öffentlich genutzt werden darf.

Stellplätze plus Tiefgarage

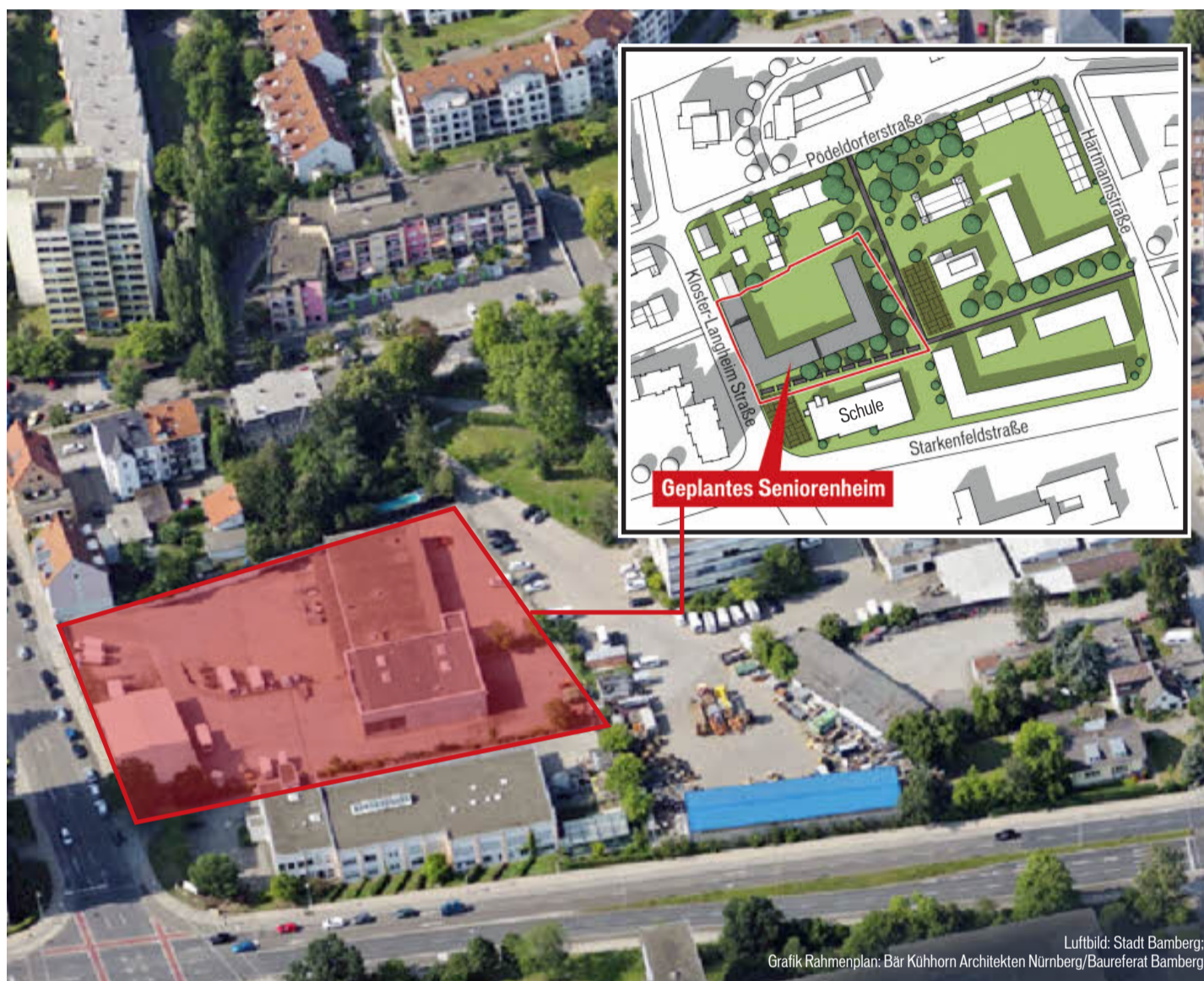
Die u-förmige Struktur soll eine Grünfläche für die Bewohner einschließen. Um das Gebäude herum sind oberirdisch außerdem rund 29 Stellplätze geplant, ebenso viele in einer Tiefgarage. Weitere sollen für Besucher, die Tagespflege und das Café hinzukommen.

Mit Blick auf eine mögliche Stellplatz-Diskussion schickt Herbert Loskarn noch in der Sitzung voraus: „Dieser Standort bietet das, was man braucht, um keinen Stellplatz zu brauchen.“ Er weist auf Lebensmittelmärkte, ein Ärztehaus sowie eine Apotheke im Umfeld hin.

Die spannende Frage für die Bamberger: Was soll's kosten? Die Grünen merken an, dass sich das Projekt wegen des Service-

„Dieser Standort bietet das, was man braucht, um keinen Stellplatz zu brauchen.“

Herbert Loskarn
Raab Wohnbau



Luftbild: Stadt Bamberg;
Grafik Rahmenplan: Bär Kühhorn Architekten Nürnberg/Baureferat Bamberg

Angebots eher „hochpreisig“ anhöre. „Wir wollen 30 bis 40 Prozent der Wohnungen bei um die 200 000 Euro verkaufen“, kündigt Herbert Loskarn im FT-Gespräch an. Dabei handelt es sich zum Großteil um Zweizimmer-Wohnungen. Ein Einzimmer-Appartement mit einer Größe von rund 50 Quadratmetern könnte ab etwa 170 000 Euro zu haben sein. Die Grundleistungen des Service-Angebots sind in einer Pauschale inbegriffen.

In Coburg hat der Bauherr bereits ein solches Service-Wohnprojekt verwirklicht. Darf man Loskarn glauben, ist die Nachfrage dort „gigantisch“. Ob und

wann in Bamberg etwas ähnliches entstehen wird, wird sich in den kommenden Monaten entscheiden. Zunächst hat der Bamberger Bausenat ein erstes „okay“ gegeben, indem er den Rahmenplan, die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes und ein Bebauungsplan-Konzept durchgewunken hat. Nun werden die Öffentlichkeit beteiligt und Träger öffentlicher Belange gehört.

Bis tatsächlich ein endgültiger Beschluss ergeht, wird das Projekt wohl noch zwei Mal im Bausenat landen – und erneut im Stadtgestaltungsbeirat, wo ein Entwurf bereits im Sommer vergangenen Jahres vorgestellt wor-

den war. Heinz Kuntke von der SPD gratuliert dem Projekt schon fast, dass es das Gremium passiert hat. Schließlich werde ein Vorhaben dort auf Herz und Nieren geprüft.

Pankraz Deuber (BUB) spricht von einer „interessanten Anlage, die nur zu befürworten sei“. Auch seine Stadtrats-Kollegin Birgit Dietz (CSU) beschreibt das Konzept als „sehr zukunftsfähig. Es gibt aber noch Abstimmungsbedarf, zum Beispiel, was die Nutzung der Stellplätze angeht oder mögliche Probleme mit Lärmentwicklung“.

Die Grünen freuen sich vor allem darüber, dass das Wohnheim

seine Energie aus einem Blockheizkraftwerk bekommen soll und hätten am liebsten noch eine Solaranlage auf dem Dach. Alles Punkte, die in den kommenden Sitzungen zu klären sein werden.

Wird die Service-Wohnanlage dann tatsächlich gebaut, wird sich zeigen, ob der Bedarf in Bamberg ähnlich groß ist wie in Coburg.

Ausführliche Unterlagen

Die Sitzungsvorlage zum Thema finden Sie neben dem Online-Artikel im Internet auf:

bamberg.inFranken.de

PROZESS

Chefarzt bleibt in Haft

Bamberg – Heinz W. bleibt in Untersuchungshaft. Im Prozess gegen den ehemaligen Chefarzt des Klinikums Bamberg hat das Landgericht Bamberg den Antrag des Angeklagten auf Außervollzugsetzung des Haftbefehls abgelehnt. Der Beschluss ist dem Angeklagten gestern mitgeteilt worden.

Das Gericht bejaht weiterhin den Haftgrund der Fluchtgefahr, da der Angeklagte im Falle einer Verurteilung im Sinne der Anklage mit einer „deutlichen Gesamtfreiheitsstrafe“ zu rechnen habe; eine derartige Straferwartung stelle regelmäßig einen „massiven Fluchtanreiz“ dar, heißt es in der Pressemitteilung des Landgerichts. Der Angeklagte habe sich zwar dem Verfahren von Anfang an gestellt, wobei er jedoch damals wie jetzt davon auszugehen scheine, dass die ihm zur Last gelegten Handlungen ohne (wesentliche) strafrechtliche Folgen für ihn bleiben.

Begründete Fluchtgefahr

Es sei aber nicht anzunehmen, dass der Angeklagte sich dem Verfahren auch dann stellen werde, wenn er erkenne, dass seine Einlassung möglicherweise nicht geeignet sei, den Vorwurf eines Sexualdelikts vollständig auszuräumen, oder seine Einlassung durch die Beweisaufnahme gegebenenfalls widerlegt werden könne, zumal seine „berufliche Reputation im Falle einer Verurteilung wohl irreparablen Schaden erleiden“ werde. Mildere Maßnahmen (wie etwa regelmäßige Meldeauflage bei der Polizei, Abgabe der Ausweis- und Passdokumente, Leistung einer Sicherheit in sechsstelliger Höhe) als der Vollzug der Untersuchungshaft seien nicht geeignet, der Fluchtgefahr wirksam zu begegnen, so das Gericht.

Das Landgericht geht auch weiterhin von einem dringenden Tatverdacht gegen den Angeklagten aus. Im Vergleich zur Zulassung der Anklage habe sich die Situation durch die zwischenzeitliche ausführliche Einlassung des Angeklagten zur Sache und die bisher durchgeführte Beweisaufnahme nur geringfügig geändert. Bei der jetzt im Beschluss erfolgten Neufassung des Haftbefehls, der im Wesentlichen auf der Anklageschrift basiere, sei dies berücksichtigt worden. red

HAIN

Musik im Pavillon

Bamberg – Ein besonderes Ensemble erwartet die Hainbesucher am Sonntag, 12. Juli, um 11 Uhr im Musikpavillon: Das „Orchester Kunterbunt“ unter der Leitung von Katja Pütz ist ein bunt gemischtes Ensemble der Städtischen Musikschule aus Unterstufenschülern fast aller Fachrichtungen bzw. Instrumentengruppen. Es wartet mit unverbrauchter Spielfreude und ein paar gut gelaunten Musikstücken auf. red

ANZEIGE

24 Jahre St. Georg-Apotheke



AdieuKilos!

lieber länger gesünder leben
Sommerkurs 2015

Einführungsvortrag

AdieuKilos! - Ihr Weg zu
Fitness, Schönheit und Gesundheit

Dr.med.habil.Alfried Schinz

Mittwoch, 15.7.2015, 19.15 Uhr
Freier Eintritt · Keine Anmeldung



St. Georg-Apotheke

Dr. Georg Krauß e.K.
Telefon 09 51/91 76 87 21

Pödeldorfer Straße 146 · Am Berliner Ring · 96050 Bamberg

Sie parken kostenlos vor dem Haus & in der Tiefgarage!

Wellness-Oase

Dr. Georg Krauß e.K.
Telefon 09 51/91 76 87 31

Nach 12 Jahren schließen
wir am 31. Juli 2015
die Wellness-Oase Bamberg.

Wir bedanken uns recht herzlich
bei unseren langjährigen Kunden
für ihre Treue.

Bis zum 31. Juli 2015 bieten wir

30%

(solange Vorrat reicht)

auf unser gesamtes
vorrätiges
Warensortiment

